

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 7. Juni 2023

Jahrgang 33 · Nummer 6

Vetschauer Ambrosia-Aktionstag am 17. Juni



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Verschmelzung von WIS
und WGV besiegelt

Seite 3

Alles zum Ambrosia-Akti-
onstag am 17. Juni

Seite 5

Neues aus den Schulen

Die Sommerferien stehen
vor der Tür

Seite 12

Sport

Andrea Richter überrascht
bei Deutscher Einzel-Meis-
terschaft im Tischtennis

Seite 14

Wissenswertes

Die Stadt Vetschau und der
schlafende Drache

Seite 15

Heizkostenhilfen für priva-
te Haushalte beantragen

Seite 6

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Brauchen wir die Slawenburg?

Fast taggenau (28. Mai 2003) ist es 20 Jahre her, dass im heutigen Ortsteil Raddusch die Slawenburg als damaliges IBA-Projekt eröffnet wurde. Seit dieser Zeit ist sie der Stadt Vetschau gehörig. Der aufgrund akribischer archäologischer Forschung nachgezeichnete und schlussendlich baulich adaptierte Burgwall verfügt nicht nur über eine begehbare Wallkrone, sondern auch über eine sehr moderne und wissenschaftlich fundierte archäologische Dauerausstellung, welche im Jahr 2020 neugestaltet wurde und verschiedentlich durch Sonderausstellungen ergänzt wird. Im ebenso dort vorhandenen Burg-Café kann man gut verweilen. Die Slawenburg wird überregional gut wahrgenommen und zieht jedes Jahr um die 50.000 Besucher an. Sie stellt in der touristischen Landschaft einen Leuchtturm und damit einen Anziehungspunkt dar. Die Einrichtung hat aber nicht nur touristische Bedeutung, sondern ist auch ein Ort der Bildung, weshalb sie gern von Schulklassen genutzt wird. Der Burgwall mit seinem Innenhof und dem großflächigen Umfeld eignet sich vorzüglich für Veranstaltungen unterschiedlicher Art.

Das wissen viele Vetschauer Bürger*innen zu schätzen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich so viele Mitarbeiter sowohl der Stadtverwaltung aber auch der die Burg betreibenden REG Vetschau mbH für die Slawenburg engagieren. Ohne sie würde es nicht funktionieren. Aber: Die Erhaltung sowie der Betreuung und erst recht die Weiterentwicklung der sehr bedeutsamen Kulturstätte ist in Gefahr! Denn sie kostet erhebliches Geld, welches sich nur teilweise refinanzieren lässt. Es werden zwar Eintrittsgelder vereinnahmt und weiterer Umsatz im Burg-Shop und in der Gastronomie generiert, aber das ist im Vergleich zur Kostenstruktur nicht kostendeckend. Das war es bislang nie. Allein für die Betreuung der Slawenburg musste in den vergangenen Jahren immer ein zuletzt erheblich ansteigender städtischer Zuschuss bereitgestellt werden. Daneben fallen Kosten für das Grundstück sowie die Gebäude an. Überschlüssig gerechnet ergab sich in den vergangenen 20 Jahren für alles ein „Zuschussbedarf“ von mindestens 3 Millionen EURO, welcher aus dem Stadthaushalt beigesteuert wurde.

Hierbei sind für verschiedene Investitionen vereinbarte Fördermittel, für die ich auch sehr dankbar bin, eingerechnet. Soll heißen: Auf lange Sicht ist die Finanzierung der Slawenburg nicht gesichert. Die Leistungsanteile der Stadt (insbesondere die finanzielle Belastung) sind zu groß. Das waren sie eigentlich immer, worauf ich in den vergangenen Jahren wiederholt hingewiesen habe. Ich werde das in Abstimmung mit den Stadtverordneten erneut tun und an das Land Brandenburg und unseren Landkreis herantreten. Dort kennt man das Problem. Es ist keineswegs neu. Es muss aber nunmehr eine tragfähige Lösung gefunden werden, welche zur dauerhaften und auskömmlichen Finanzierung der Slawenburg führt. Unsere Stadt darf diesbezüglich künftig nicht allein gelassen werden. Das steht auch im Einklang mit deren Bedeutung, denn die Slawenburg hatte immer den Anspruch, eine qualitativ hochwertige und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen gestützte Einrichtung zu sein. Was letztendlich einer Landeseinrichtung entspricht. Die neue archäologische Dauerausstellung steht der im Landesmuseum in



Brandenburg an der Havel in nichts nach.

Daher sehe ich hier vornehmlich das Land in der Pflicht. Unseren Bürgerinnen und Bürgern ist nicht zu erklären, warum die Slawenburg in ganz erheblichen Umfang bezuschusst werden soll, wenn dafür andere Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie Kitas oder das Sommerbad zurückstecken müssen. Was schlussendlich bedeutet: Ja, wir können die Slawenburg gebrauchen. Aber nur dann, wenn sie ihrer Bedeutung wegen insbesondere vom Land Brandenburg, aber auch vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz dauerhaft und auskömmlich unterstützt wird.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*



Besondere Tage

besonders ehren.

Ihre Geburtstagsanzeige.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Verschmelzung besiegelt – Arbeit in vollem Gange

WIS ist aktiv in Vetschau

„Der Verschmelzungsvertrag ist unterschrieben“, freut sich Michael Jakobs, Geschäftsführer der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH, der gleichzeitig Geschäftsführender der Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co KG (WGV) ist. Beide Unternehmen sind dabei zu fusionieren. „Der Antrag zur Eintragung ins Handelsregister wird ebenfalls gerade gestellt.“ Mit der offiziellen Registrierung sind beide Unternehmen rückwirkend zum 1. Januar 2023 eins – unter der Firmierung WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH.

Dafür erfolgten im letzten Jahr zahlreiche, die Verschmelzung vorbereitenden Aufgaben, unter anderem wirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Prüfungen. Die Ergebnisse wurden in allen involvierten Gremien, wie Aufsichtsräte, Gemeindevertreterunden und Stadtverordneten-sitzungen präsentiert sowie entsprechende weiterführende Beschlüsse gefasst. Zum Ende des letzten Jahres wurde begonnen die operative und technische Zusammenführung beider Unternehmen einzuleiten. Sämtliche Software, beispielsweise Wohnungswirtschaftssysteme, Dokumentensysteme und Telefonanlagen müssen zusammengeführt werden. „Zunächst müssen wir vieles parallel laufen lassen, was für die beteiligten Mitarbeiter der WIS und der Noch-WGV sehr viel Aufwand bedeutet“, verrät WIS-Prokuristin Diana Krüger. „Wir sind dankbar, dass sich alle so engagieren, um das Projekt Fusion umzusetzen. Nachdem alle Wohnungseinheiten der WGV in die gemeinsame WIS übergegangen sind, wird es sicherlich wieder etwas ruhiger“, erklärt Michael Jakobs.

Ruhig verweilen will der Vermieter in Vetschau hingegen



Foto: C. Hentschel

Wohnhaus in der Heinrich-Heine-Straße in Vetschau, welches die WIS als ersten sanieren will

nicht. Dass hat die WIS schon gezeigt. „Im März haben wir nicht nur unsere Mieterinnen in Lübbenau und Altdöbern, sondern auch die Mieterinnen der WGV zu einer Frauentagveranstaltung in zwei Durchgängen in die Schlossremise eingeladen.“ Das Künstler-Duo „Kurz & knackig“ hat den anwesenden Teilnehmerinnen eine lustige Abwechslung zum Alltag beschert, was bei jenen sehr gut ankam.

Auch investiv ist die WIS bereits seit mehreren Monaten aktiv in Vetschau beschäftigt – neben den laufenden und neuen Projekten in Lübbenau. Die bereits durch die WGV begonnenen Sanierungsmaßnahmen in der Heinrich-Heine-Straße sollen als erstes zu Ende geführt werden. Das Wohnhaus umfasst vier Aufgänge in fünf Etagen mit insgesamt 40 Wohneinheiten. Drei Wohneinheiten gehören zur Tagespflege, welche vom ASB betrieben wird. In diesem Bereich sind die Umbaumaßnahmen bereits abgeschlossen.

„Insgesamt planen wir gerade die Modernisierung von 37 Wohnungen“, erzählt die Projekt-Verantwortliche der WIS Ines Perka. Sie kam im letzten Jahr als Verstärkung der Abteilung Investition ins Unternehmen, damit die zukünftig rund 5.200 Wohn-

einheiten umfassende WIS die vielen baulichen Projektmaßnahmen stemmen kann. Acht Wohneinheiten im besagten Wohnhaus der Heine-Straße sollen zukünftig barrierefrei sein, das heißt schwellenlos und mit ausreichenden Bewegungsflächen in den Wohnungen, so dass die Bewohner lange selbstständig und ohne fremde Hilfe in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

24 der 37 Wohnungen stehen aktuell leer. Dort sollen die Sanierungsarbeiten beginnen. „Der Bauantrag wurde damals gestellt und auch bewilligt, wir kümmern uns im Rahmen der Möglichkeiten um planerische Anpassungen, damit wir für unsere Mieter ansprechende und gut nutzbare Wohnungen anbieten können“, so Ines Perka. Derzeit laufen die Absprachen mit den Fachplanern für die Haustechnik. „Die Leerwohnungen haben den Bauzustand von 1968. Hier ist dringend eine Strangsanierung nötig, sprich sämtliche Leitungen im Rahmen Heizung-/Sanitär müssen erneuert werden.“

Neben den acht barrierefreien Wohnungen sollen die restlichen 29 Wohnungen altersgerecht umgebaut werden – mit möglichst wenig Schwellen und Hindernissen. Ein Aufzug, verbunden mit Laubengängen in den

Etagen 1 – 4 steht dafür bereits zur Verfügung. „Jetzt müssen noch ordentliche Übergänge geschaffen werden.“ Geprüft werde aktuell auch, ob ein nachträglicher Anbau von Balkonen möglich ist. „Jene würden wir im Sinne der Mieter gern nachrüsten, wenn es machbar ist. Die vorhandenen Balkone werden erhalten“, informiert die Projektverantwortliche. Sie hoffe, dass die Arbeiten im Herbst dieses Jahres beginnen können.

Und was sagen die Vetschauer Mieter zu alledem? Das möchte die WIS gerne wissen und hat in diesen Tagen eine Mieterumfrage an alle Haushalte der WGV verteilt. Bei dieser Umfrage können die Bewohner anonym mitteilen, ob sie sich in ihren Wohnungen wohl fühlen, was ihnen fehlt und was sie sich zukünftig von ihrem Vermieter und in ihrer Stadt Vetschau wünschen. „Wir hoffen, dass möglichst viele WGV-Mieter an der Befragung teilnehmen. Jeder kann uns so eröffnen, was ihn/sie bewegt. Damit können wir uns ein Bild vom aktuellen Status quo machen, Rückschlüsse ziehen und zukünftige Maßnahmen einleiten“, begründet Geschäftsführer Michael Jakobs.

In einem persönlichen Schreiben zum Jahresbeginn habe er sich den Mietern bereits vorgestellt. Er schilderte die strategische Herangehensweise der WIS im Hinblick auf ein florierendes Vetschau, bat die Bewohner gleichzeitig auch um Geduld. Dass sich jene auszahlt, können die Lübbenauer Einwohner bestätigen. Dank eines aktiven Stadtumbaus in den letzten 20 Jahren zeigt sich die Lübbenauer Neustadt mittlerweile wieder von ihrer attraktiven Seite – mit vielfältigen Wohnangeboten für verschiedenste Zielgruppen und einem vorzeigbaren, ansprechendem Wohnumfeld. Eine Leerstandreduzierung

von ursprünglich rund 25 Prozent auf heute etwa 2 Prozent belege, dass sich Lübbenau nach dem Einbruch durch die Schließungen von Kraft- und Braunkohlewerk und den

dadurch bedingten großen Abwanderungen wieder zu einem lebens- und liebenswerten Wohnort entwickelt hat. „Die weitsichtige Zusammenarbeit mit der Stadt und auch

mit der hiesigen GWG im Rahmen der Lübbenaubücke hat einen maßgeblichen Anteil daran. Für Vetschau wünschen wir uns auch solch einen kooperativen und aktiven

Ansatz mit allen Beteiligten“, betont Michael Jakobs. Ihrem Slogan „Wir sind die Macher“ möchte die WIS jederzeit an all ihren Tätigkeitsorten gerecht werden.

Orientierungslauf der Jugendfeuerwehr



Am 29. April waren alle Jugendwehren der Stadt Vetschau eingeladen, sich bei einem Orientierungslauf zu messen. Insgesamt 53 Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr zwischen 6 und 18 Jahren trafen sich am Start der ca. 5 km langen Rundstrecke am Sommerbad. 20 Betreuer, Feuerwehrleute der Ortswehren, hatten für den Orientierungslauf 6 Stationen vorbereitet, an denen die Teilnehmer ihr Wissen und Geschick beweisen konnten. In kleinen Gruppen ging es

dann auf die Strecke. An der Station „Schlauchkegeln“ musste versucht werden, mit einem Schlauch Flaschen umzukegeln, was gar nicht so leicht war. An einer anderen hieß es „Sägen und Schätzen“. Die angehenden Feuerwehrkameraden sollten eine Baumscheibe mit einer genauen Breite von 5 cm absägen und im umliegenden Wald ein Holzstück mit einem Gewicht von genau 2 kg finden. Alle Stationen hatten ein gewisses Zeitlimit, das es einzuhalten galt. Man merkte, dass die



Kids einen riesen Spaß dabei hatten. Am Schluss waren die Kinder alle sichtlich geschafft. Zur Mittagszeit hatte die Feuerwehr Göritz Logistik ein Versorgungszelt aufgestellt.

Die Oma eines Jugendfeuerwehrmitglieds kochte wieder für uns. Diesmal Kartoffelsuppe mit Wiener. Vielen Dank dafür. Das Essen war wieder super lecker. Der Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Oberspreewald-Lausitz Fred-Hagen Karzenburg und der Fachbereichsleiter für Bildung Herr

Elfering besuchten uns und schauten sich das Spektakel persönlich an.

Wir bedanken uns auch bei allen Ortswehren der Stadt Vetschau, die geholfen haben, einen schönen Tag für den Feuerwehr-Nachwuchs zu organisieren.

Auch Ortswehren der Stadt, die keine Jugendfeuerwehren haben, haben uns tatkräftig unterstützt, worüber ich mich sehr gefreut habe.

*Nadine Lewandowski
Stadtjugend-
feuerwehrwartin*

Kinder-Flohmarkt im Schlosspark Vetschau

Kennen Sie das? Die Kinderzimmer und Schränke sind voll mit Dingen aus denen die Kleinen herausgewachsen sind, womit nicht mehr gespielt wird oder die einfach nicht mehr beachtet werden. Ressourcen sparen und anderen eine Freude machen ist doch die schönste Form der Verwendung dafür.

Also merken Sie sich diesen Termin:

Die WIS und die WGV laden zum Kinder-Flohmarkt in den Schlosspark Vetschau ein. Am **25. Juni von 13 - 18 Uhr** können die kleinen Händler alles anbieten was aussortiert wurde. Alle können mitmachen und Spaß haben. Wichtig dabei ist: es kann geträdeln werden was der

Hausstand so hergibt und mit Kindern zu tun hat. Die Standgebühr beträgt 5,- € für den guten Zweck. Diese kommt dem Förderverein der Kita „Vielfalter“ zu Gute. Anmeldungen sind **bis spätestens 16.06.2023** zu richten an:

E-Mail: marketing@wis-spreewald.de
WIS Wohnungsbaugesell-

schaft im Spreewald mbH
Oer-Erkenschwick-Platz 1 |
03222 Lübbenau/Spreewald
Tel. 08000 8981-89 (kostenlose Hotline)

Außerdem gibt es eine Spielwiese für die Kids, Hüpfburgen, Kaffee und Kuchen, Bratwurst und vieles mehr.

Der Eintritt ist frei.

Der richtige Klick

führt Sie zu

wittich.de

LINUS WITTICH!

Anbaden diesmal etwas anders

Der Anbadetermin im Mai ist traditionell temperaturmäßig schon immer etwas schwierig gewesen. So auch in diesem Jahr. Am 16. Mai hieß es wieder beherzt ins Becken des Sommerbades springen und damit die Badesaison offiziell eröffnen.

Da war der Bürgermeister nie zu beneiden. Doch in diesem Jahr hatte Bürgermeister Bengt Kanzler Glück. Nicht wegen des Wetters. Die Lufttemperatur betrug unbehagliche 13 °C und das Wasser war mit 15°C sogar damit noch wärmer. Nein, da der

Bürgermeister an diesem Tag terminlich verhindert war, musste ein anderer seine Stelle übernehmen. Angefeuert durch die Hortkinder der Kita Vielfalter, sprang diesmal der Geschäftsführer der REG Vetschau, Herr Daniel stattdessen ins kalte Nass.

Aber nicht allein, dabei war auch Larissa, die sich das Anbaden in keinem Jahr entgehen lässt. Zur Belohnung gab es Eis für alle, dass trotz der Temperaturen jedem schmeckte.

Das Team des Sommerbades freut sich auf Ihren Besuch!



Vetschauer Ambrosia-Aktionstag am 17. Juni

Die Ambrosia-Aktionsgruppe lädt für Samstag, den 17. Juni ab 9 Uhr zur Ambrosia-Ausreißaktion ein. Treffpunkt ist diesmal an der Tauchschule in Laasow. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Da die Ambrosia Ende Juni noch nicht blüht sind keine besonderen Schutzmaßnahmen für das Ausreißen der Pflanzen erforderlich. Ein direkter Kontakt sollte trotzdem vermieden werden, da Hautreizungen durchaus möglich sind. Deshalb sind lange Kleidung und Handschuhe erforderlich.

Seitens der Stadtverwaltung wird wieder der Bauhof unterstützend zur Seite stehen sowie ein Informationsstand angeboten, bei dem sich Bürger umfangreich zur Erkennung und zum Umgang mit der Pflanze beraten lassen können.

Die hochallergene Ambrosia wurde durch die Aktivitäten der Aktionsgruppe auf vielen öffentlichen Flächen in Vetschau inzwischen ausgemerzt bzw. stark zurück-



gedrängt. Da sie aber über viele Jahre keimfähig ist und insbesondere durch Bodentransporte verbreitet wird, sind Kontrollen und die Beseitigung aufwachsender Pflanzen weiterhin notwendig.

Sorgen bereitet die Ambrosia auf Äckern und an Straßenrändern. Hier stehen die Landwirte und Straßenämter in der Verantwortung.

Wer befallene Flächen erkennt, sollte diese an die Stadtverwaltung (Tel. 035433 77725) oder an Winfried Böhm von der Aktionsgruppe melden (Tel. 035433 595381).

Allgemeine Informationen zur Ambrosia

Ambrosia artemisiifolia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen können.

Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verur-

sacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen.

Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Ambrosia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerhalb daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten verwechselt werden, z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren.

Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia) sind der ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe, die doppelt fiederteilige Blätter, mit grüner Unterseite, die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

1. Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogelfutter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.
2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
3. Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Hand-

- schuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samens. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.

Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald oder kann

unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 0331 866-7237) kostenlos angefordert werden.

Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

- Ambrosiabestände erfasst, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die Grundstückseigen-

tümer/Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosia-Beständen nachdringlich um Beseitigung gebeten. - eine „Pollenfalle“ auf dem Dach der Feuerwehr erfasst die Pollenbelastung

Es bleibt das erklärte Ziel der Landesregierung die Ambrosia in ganz Brandenburg zurückzudrängen.

Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.

Slawenburgbelagerung beendet

An drei Tagen, bis zum 1. Mai, war die Slawenburg Raddusch von zahlreichen Militär- und Händlerlager umgeben. Aus verschiedensten Epochen und Regionen Europas zeigten Freizeit-Wikinger und -Germanen das Leben in den jeweiligen Regionen vor etwa eintausend Jahren. Sven Rabis von der „Rabensippe“ stellte in einer Art Modenschau mit Sach- und Detailkenntnis die jeweiligen Besonderheiten vor. Die Show begann mit der Vorstellung eines „Hollywood-Kriegers“, an dem so ziemlich alles falsch war. „Filmschöpferei ist es

offensichtlich egal, ob die Details stimmen - Hauptsache die Bilder sind schön und der Film verkauft sich“, erläuterte er den im Burghof Anwesenden, die an dem kriegerischen Gewand nichts Widersprüchliches feststellen konnten. Dass die anschließend vorgestellten farbenfrohen Gewänder nur mittels Pflanzenfarbstoffen gestaltet wurden, erstaunte dann doch den einen oder anderen Zuschauer. Sven Rabis hatte vor der Burg seine Färberei aufgebaut und zeigte im Anschluss, wie mit Goldrute satte olivgrüne Farben hergestellt werden



Fotos: Peter Becker

können. Sophia Löffler hatte sich auf die Körperhygiene der Vorfahren spezialisiert. „Frauen und Männer achteten schon vor tausend Jahren auf ihr Äußeres, ein Kamm aus Horn oder ein Ohrreiner wurden fast immer am Gewand getragen, wie Grabungsfunde belegen“, erzählte sie den Umstehenden. Sie demonstrierte mit einem Birkenzweig die Zahnreinigung vor dem Aufkommen von Plastikzahnbürste und Chemiepaste. „Karies ist in den ärmeren Bevölkerungskreisen sehr selten gewesen, wie Grabungsfunde belegen. Nur die Reichen, die sich Zu-

cker leisten konnten, sind von ihr geplagt worden“, ergänzte sie noch.

Später ging es weniger friedlich zu: Bei einer Waffenschau zeigten die Krieger aus verschiedenen Regionen, wie sie sich zu wehren wussten.

Dem schloss sich ein Waffengang an, bei dem Mann gegen Mann kämpfte.

Der für die Kiewer Rus kämpfende Tobias Menzel: „Das 20 Kilogramm schwere Kettenhemd macht das Kämpfen nicht gerade leicht - aber meinem Gegner ging es auch nicht besser!“

Peter Becker



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de



Nächste Bürgermeistersprechstunde am 15. Juni



Sie haben Fragen, Ideen, Anregungen zum städtischen Geschehen oder Projekte, die Ihnen am Herzen liegen Anliegen? Bürgermeister Bengt Kanzler steht den Bürgerinnen und Bürgern in seiner Bürgermeistersprech-

stunde auf dem Vetschauer Wochenmarkt am 15. Juni wieder zur Verfügung. Zwischen 10 bis 12 Uhr treffen Sie ihn dort für ein persönliches Gespräch an. Nächste Termine: 20.07., 17.08. und 21.09.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **30.06.2023**

- Friedhofsgebühren sowie zum **01.07.2023**
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Straßenreinigungs-/ Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind (für Jahreszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen die Zahlungstermine einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050
1000 27 BIC: WELADED10SL
Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534
35 BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Lube serbske cytarje,

nênto wšuzi we gumnje abo na łuce rêdnje kwišo. Ja som južo wjele kwišonkow wižela. Wy zawěsće teke. Ale ja som mójje schowała we pismikowem kašćiku. Gaž wy rad gódašo, pón wopytujošo 18 kwětkow namakaš! Wjele wuspěcha!

Waša Uta

s r o c y n a p a z o r a
c i r ž e m ó d r a c o n
h y n a r c i s a k l ž w
ě s š j a n o w e l m a ó
b n r l e l u j a k w r j
s ě ž y c z l e f r u i k
o g u s y n a k w ě t k a
p u p a j c a b i l k o l
m l a c o m š e y m a c k
a k l e t u l p a ň l h ě
n a l c h e n y ž i k ó r
ň j e l p r i m u l a i s



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlosstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 335) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald

Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlosstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 60.00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4.00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

RAN AN DIE BEILAGEN!

EGAL OB PROSPEKTE, FLYER, BROSCHÜREN
mit uns kommen Sie gut an!

Zuverlässige Beilagenverteilung - fragen Sie uns einfach!

Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:
beilagen@wittich-herzberg.de



Bibliothek



LÜBBENAU - VETSCHAU

Lesefest zum Welttag des Buches

Am 26. April war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Aktion- und Lesefest.

Für das Team der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau ein besonderer Tag, an dem Künstler-Veranstaltungen, vor allem für die Kinder und Jugendliche, organisiert wurden. Jugendliche der Oberschule „Ehm Welk“ Lübbenau hatten einen unterhaltsamen Vormittag zum Thema „Fremde Länder – Fremde Sitten“ mit der Asienkennerin Michi Münzberg. Passende, weiterführende Bücher für dieses Alter stehen natürlich in der Bibliothek bereit.

Auch Vetschauer Kinder aus den Kindergärten „Vielfalter“, „Zauberland“ und „Kita Marjana Domaskojc - Raddusch“ hatten einen lustigen Vormittag in der Bibliothek. Ihnen wurde die Kinderbuchgeschichte „Pettersen und Findus - Eine Geburtstagstorte für die Katze“ vom Puppentheater Brahim präsentiert.

Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ in Deutschland gefeiert. Rund um diesen Tag verschenken Buchhandlungen das Welttagbuch „Ich schenk dir

eine Geschichte“ an rund 1 Million Schüler*innen. Eine tolle Aktion ...

Wussten Sie eigentlich ...

- dass, 35,2 Prozent unserer angemeldeten Nutzer, Kinder und Jugendliche sind
- dass, 17.200 Kinder- und Jugendbücher im vergangenen Jahr entliehen wurden
- dass, 98 Veranstaltungen, Führungen, Künstler-Lesungen, Vorschulprojekt usw. für Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden
- dass, zahlreiche Kitas regelmäßig zum Büchertausch in die Bibliothek kommen
- dass, fast 12.000 Kinder- und Jugendbücher im Bestand der Bibliothek sind
- dass, das bundesweite Programm „Lesestart 1-2-3“ auch in der gemeinsamen Bibliothek durchgeführt wird
- dass, auch Kinder und Jugendliche unsere Onleihe kostenlos nutzen können

Über Ihren/euren Besuch in der Bibliothek freuen wir uns!

Veranstaltungstermine erhalten Sie in der jeweiligen Bibliothek.

*Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek
Lübbenau Vetschau*

Neues aus den Kitas

Kleine Gärtner voran ...



Unter diesem Motto wurden in diesem Frühling wieder die Beete der Kita Zauberland von den kleinsten Gärtnern der Stadt bepflanzt.

Mit viel Freude und Eifer wurden die Setzlinge in die Beete und Pflanzkästen eingesetzt. Die Finger schmutzig, aber voller Stolz ging ein arbeitsreicher Kita Tag zu Ende. Seitdem wird täglich

gegessen und mit Spannung beobachtet, wie Erdbeeren, Tomaten und Co. wachsen. Ein herzliches Dankeschön geht an den örtlichen Hagebau Markt, der uns das mit seiner Pflanzenspende ermöglicht hat.

*Thomas Brossok
Förderverein
Kita Zauberland Vetschau*



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 5. Juli 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 19. Juni 2023

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Montag, der 26. Juni 2023, 9.00 Uhr

Ein ganz besonderer Besuch



Die Krippenkinder der Kita Sonnenkäfer sind begeisterte Geschichtenhörer. Das Buch vom kleinen Angsthasen finden sie besonders spannend. Wer die Geschichte noch selbst aus Kindertagen kennt, weiß den Mut des kleinen Angsthasen sehr zu schätzen. Er bekommt sogar als Auszeichnung am Ende der Geschichte eine Medaille vom Bürgermeister überreicht. Doch was und wer ist ein Bürgermeister??? Diese Frage beschäftigte die Kinder sehr.

Also statteten wir unserem Bürgermeister, Herrn Bengt Kanzler einen spontanen Überraschungsbesuch im Stadtschloss ab. Mit unserem gesponserten VR Bus machten wir eine interessante Spazierfahrt durch Vetschau bis zu seinem Arbeitsplatz. Dort erkundeten wir erst mal das große Gebäude mit den vielen Holztreppen und fanden schließlich die Tür des Bürgermeisters. Die nette Vorzimmerdame, Frau Wittke ließ uns freundlicherweise eintreten und infor-



mierte Herrn Kanzler über unseren Besuch. Natürlich kamen wir nicht mit leeren Händen. Mit einem selbst gebastelten Tulpenstrauß aus Joghurtbechern überraschten wir unseren netten Bürgermeister. Mutig übergab Leon die tollen Blumen. Der Bürgermeister freute sich sehr über dieses schöne Geschenk und platzierte den Tulpenstrauß sofort im Servicebereich des Stadtschlusses, damit ihn auch alle Bürger dort bestaunen können.

Als kleines Dankeschön gab es für alle Kinder noch ein paar leckere Gummibärchen, die sie bei einem anschließenden Picknick im wunderschönen Park vernaschten. Für die Kinder war dies ein ganz besonders ereignisreicher Tag, den sie so schnell nicht vergessen werden. Nun haben sie unseren Bürgermeister einmal persönlich kennen gelernt und wissen ganz genau, was und wo er arbeitet.

Ina Kührig

Oma- und Opa-Tag 2023 in der Kita „Sonnenkäfer“

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 10. Mai wieder einmal ein Oma und Opa Tag in unserer Einrichtung statt. Im Vorfeld wurden eifrig Einladungskarten für die Großeltern gestaltet, Lieder, Tänze und Gedichte einstudiert und ein großes Kuchenbuffet organisiert. Denn die Oma und Opa haben es einfach mal verdient, dass man Ihnen Danke sagt, für ihre Unterstützung in den eigenen Familien und aber auch hier bei uns vor Ort, in unserer Kita. Mit viel Freude zeigten die kleinen Krippenkinder den Omas und Opas in ihrem Gruppenraum einen kleinen Morgenkreis, der aus Liedern und Tänzen bestand. Draußen auf dem Spielplatz trällerten die einzelnen Kindergartengruppen Lieder von der Feuerwehr, den



Farben, dem Frühling, den Käfern und tanzten zu Brüderchen und Schwesterchen über den Hof. Auch gesprochene sorbisch/wendische Gedichte durften nicht fehlen. Als Dankeschön erhielten sie einen dicken Applaus

von den vielen von nah und fern gekommenen Zuschauern. Unsere Eltern hatten viele Kuchen gebacken, die dann bei wunderschönem Wetter auf dem Spielplatz oder der angrenzenden Terrasse

mit Kaffee und Tee verspeist wurden. Ein ganz herzlichen Dankeschön geht an die tollen Kuchenbäcker!

Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung einer kleinen neuen Spiellandschaft für unsere Krippenkinder auf dem Spielplatz. Dieses tolle Gerät wurde von unserem Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“, der dies aus Spendengeldern vom PS-Sparen der Sparkasse Niederlausitz, der Raiffeisenbank, aus Zampergeldern, sowie aus Einnahmen des letzten Weihnachtsmarktes, finanziert hat.

Dafür sagen alle Kita-Kinder mit ihren Erzieherinnen vielen lieben Dank!

*Heidrun Schramm
Leiterin
der Kita „Sonnenkäfer“*

Neues aus den Schulen

Eier, Pfotenabdrücke, Pflaster und Beton - Osterferien 2023

Mit unserer traditionellen Osterwerkstatt gingen wir Dienstag kreativ ans Werk. Alles mit Wachs, hieß es im Kreativbereich, denn wir verzierten Hühnereier kunstvoll mit der Bossiertechnik. Jedes Ei wurde dank zarter bunter Wachsmuster zum Unikat. Einen Raum weiter konnten wir unsere persönliche Osterkerze gestalten. Die Auswahl an Möglichkeiten war groß. So flatterten z.B. Schmetterlinge und Käfer zwischen bezaubernden Blütenmotiven und ranken als Dekoration an den Kerzen herum. Da ist es nur verständlich, dass das Anzünden schwerfällt. Bei der Osterrallye ließen wir diesmal die Eier im Kühlschrank. Wir suchten den Osterhasen höchstpersönlich, der in ganz Vetschau seine bunten Pfoten-Abdrücke und knifflige Rätsel für uns hinterließ. Im Schlosspark wurden wir fündig. Drei „süße“ Hasen samt Lieblingspeise konnten wir entdecken. Auf dem Spielplatz tauschten wir uns dann beim Mittagessen über unsere Erlebnisse aus. Der Gründonnerstag stand unter



Foto: Tina Schmidt Gemeinsam helfen – Erste-Hilfe-Kurs für Kinder im Hort

dem Motto: „Lasset die Spiele beginnen!“ Wir können euch sagen, die Ostereier hatten hier eine harte Zeit. Bei sonnigem Wetter ließen wir zusammen mit den Hortkindern der Kita „Vielfalter“ beim Waleien die Eier rollen, wir balancierten sie auf Löffeln, wir transportierten sie auf einer wackligen Seilkonstruktion über Hindernisse oder warfen sie in ihre Kartons. Ob alle dabei heil blieben, wird nicht verraten. Natürlich war das kultige Wackelei mit von der Partie und bei unserem Osterbingo galt

es, mit etwas Glück eine Zahlenreihe abzustempeln und „BINGO“ zu rufen.

Nach den Osterfeiertagen durften wir nach einer Pause wieder das Spielearchiv bei uns begrüßen. Wir holten die Karaoke-Maschine raus und staubten die Mikrofone ab. Ob Rock, Pop, Rap oder beliebte Disney-/Filmsongs, nichts ließen wir aus. Unsere Stimmen hallten drei Tage lang durch den Hort.

Völlig erschrocken waren unsere Eltern am Donnerstag. Überall sahen sie beim Abholen Pflaster und Verbän-

de. Was war den Tag über passiert? Ein Massenunfall? Oder war ein sehr engagierter Vertreter für Verbandsmaterial vor Ort? Nein, keine Sorge! Stefan Noack von der Feuerwehr war bei uns und machte einen Erste-Hilfe-Kurs mit uns. Sehr informativ lernten wir, wie wir Verletzte beruhigen und Pflaster sowie Verbände richtig anlegen. Wir durften sogar einen Blick in einen RTW werfen und sind dankbar für dieses besondere Erlebnis.

Außerdem „zimmereten“ wir an unserem Freiluftzimmer weiter. Aus Beton und Mosaiksteinen entstanden kleine Trittsteine, und bereits ausrangierte Bilderrahmen bekamen ein zweites Leben geschenkt. Was genau es damit auf sich hat, erfahrt ihr in einem anderen Artikel. Jetzt heißt es vorerst wieder die Schulbank drücken und den Hortalltag genießen. Weitere Informationen und Geschichten von uns könnt ihr auf unserer Webseite www.hort.schulzentrum-vetschau.de nachlesen.

Tina Schmidt

Magische Ostern an der Missener Lindengrundschule



Im Hort der Lindengrundschule in Missen erlebten die Kinder und die Erzieher/innen magische Osterferien. Die am Montag mit viel Liebe und Kreativität angefertigten Osterkörbchen verschwanden über Nacht.

Keiner konnte sich erklären, wer diese genommen hatte. Oder wurden sie einfach weggezaubert? Obwohl die Kinder sehr traurig darüber waren, dass ihre Körbchen verschwunden waren, freuten sie sich trotzdem sehr

auf den Tierparkbesuch in Cottbus am Dienstag. Dort haben sie sich von den Tieren verzaubern lassen.



Am Mittwoch kreierte die Kinder wunderschöne Pailletten-Eier. Hierfür brauchten sie Ausdauer, Konzentration und Feingeschick. Doch das war noch nicht alles. Ein Zauberer besuchte die Kinder und führte spannende Tricks vor. Leider konnte auch er nicht die Körbchen wiedererscheinen lassen. Am Donnerstag kam Besuch von der Naturwacht und führte die Kinder in die Geheimnisse der Insekten und Amphibien ein. Die Kinder waren sehr

erstaunt, was diese kleinen Bewohner alles vollbringen können. Sie waren sich alle einig, dass auch unsere Insekten und Amphibien kleine Zauberer sind. Am besten kann man die Tiere in der Natur beobachten. Also wurden schnell die Schuhe und die Jacken angezogen und es ging zur nahegelegenen großen Wiese. Welche kleinen Zauberer verstecken sich wohl hier? Aber nicht nur Insekten fanden die Kinder dort.

Ebenso fanden sich auch alle verschwundenen Körbchen hier wieder an. Diese waren auf magische Weise mit Süßigkeiten und einem bunten Osterei gefüllt. Da hatte bestimmt der liebe Osterhase seine Pfoten im Spiel. So verging die erste Woche der Ferien rasend schnell. Die zweite Ferienwoche startete in der Turnhalle.

Bei Sport und Spiel hatten alle sehr viel Spaß. Am Mittwoch und Donnerstag gestalteten die Kinder mit

Seidenmalerei wunderschöne Fensterbilder. Aus dem magischen Sand formten die Kinder kreative Kunstwerke, welche sie mit Steinen, Muscheln, Perlen, etc. verzierten.

Zum Abschluss der Ferien wurde in der Zauberküche ein magisches Mahl von den Kindern zubereitet und gemeinsam im Speiseraum eingenommen.

*Katrin Lowka
Erzieherin*

Maibaumfest am Hort der Möglichkeiten



Mit Gesang und Tanz feierte der Hort der Möglichkeiten am 27. April, mit allen Kindern, Eltern, Großeltern sowie geladenen Gästen in den Mai. Zum zweiten Mal in Folge wurde ein Maibaum geschmückt und aufgestellt. Die Kinder des Witaj-Projektes legte ihre Trachten an und begrüßten alle Gäste mit ihrem zweisprachigem Maibaumlied und einer Runde Anne-Marie-Polka. Ein Kuchenbasar samt Getränkestand sorgte für das leibliche Wohl. Für die Kinder und auch Erwachsenen ging es dann bei den Spielstationen wie Froschkarren, Hahnschlagen oder Irrlicht-Weitwurf um die Ehre. Der Spaß und das Danke-Sagen beim gemeinsamen Feiern stand im Vordergrund, denn dieses Fest hatte noch zwei weitere Anlässe. Der Hort weihte nach fünfjährigem Namenstag sein neues Eingangsschild ein und das neu geschaffene Witaj-Freiluftzimmer konnte eröffnet werden. Bis zur Eröffnung war es ein langer Weg. Zahl-

reiche Förderanträge wurden gestellt, bevor mit der Gestaltung begonnen werden konnte und es in Herbstferien 2022 los ging. Gemeinsam mit den Hortkindern wurde eine graue Betonwand auf dem Gelände mit sorbischen Sagengestalten im modernen Gewand aufgearbeitet. Im November fertigte der Holzkünstler Sven Barnickel vor Ort eine ca. sechs Meter lange Schlangenkönig-Bank an. Jeden Tag konnten die Kinder und Familien sehen, wie die Schlange Schuppe für Schuppe Gestalt annahm. Damit war die erste Gestaltungsphase im Jahr 2022 mit allen großen Projektteilen beendet. Anfang 2023 ging es an den Feinschliff.

In den Osterferien wurden gemeinsam kleine Trittsteine gegossen und verlegt. Eine blühende Seitenumrandung mit wechselndem Pflanzenbestand wurde angelegt. Die sorbischen Sagengestalten sollten einen regionalen Bezug erhalten also wurden Geschichten aus der nähe-



ren Umgebung gesammelt und niedergeschrieben. Die kleinen Künstler des Hortes fertigten zu jeder der sieben Sagen eine Zeichnung an, die in bunten Bilderrahmen ihren Platz in der Sagengalerie fanden. Das fertige Witaj-Zimmer im Grünen lädt nun alle zum Verweilen und Lesen und Erzählen ein. Es ist ein Aufenthaltsbereich, der im Schul- und Hortalltag genutzt werden kann. Diese Projekte und Feiern sind natürlich nur durch engagierte Menschen möglich, die wir als Hort der Möglichkeiten jetzt erwähnen möchten.

Wir bedanken uns recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Stiftung für das Sorbische Volk, der Sparkasse Niederlausitz, der Stadt Vetschau und dem Förderverein „Hort der Möglichkeiten“. Ein großes DANKESCHÖN geht an die regionalen Firmen/Personen:

- Malerfirma Weidlich für die Farben
- Gärtnerei Nandiko für die Pflanzen

- Richter Werbung Radusch für die Anfertigung des Schildes
- Ute Körner für ihre Geschichten
- Sven Barnickel für seine Kettensägen-Schnitzkunst

Ein DANKE geht an alle Gäste, die unser Fest zu einem besonderen Moment in der Hortgeschichte gemacht haben, neben den Hortkindern und ihren Familien natürlich an Aleksander Draguła und Katrin Lehmann (vom Witaj-Sprachzentrum Cottbus), an die Pressevertreterin vom Nowy casnik sowie an Ulrike Dommain und Steffen Römel (von Stadt Vetschau). Ein kulinarischer Dank geht an alle Familien der Hortkinder für die facettenreiche Kochenauswahl. Der Erlös von 235 € geht an den Förderverein „Hort der Möglichkeiten“ und kommt den Hortkindern zu Gute. DANKE, euer Hort der Möglichkeiten

*Tina Schmidt
Erzieherin
Hort der Möglichkeiten*



Die Sommerferien stehen vor der Tür

Es ist nicht mehr lange und die **Sommerferien 2023** stehen vor der Tür. Das ASB Freizeithausteam hält **für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren folgendes Ferienprogramm** vor: **Donnerstag, 13.07.23 und Freitag, 14.07.23, 10 - 17 Uhr** offener Treffpunkt im Freizeithaus

Montag, 17.07.23 bis Mittwoch, 19.07.23 – ausgebucht! **10,-€ Eigenanteil**

3 tolle Mädchentage in Kooperation mit Großräschen und Lauchhammer

Montag, 17.07.23

Radtour in den Irrgarten und Picknick am See

Dienstag, 18.07.23

Hand-, Fuß- und Abwurfball in der Solarsporthalle

Mittwoch, 19.07.23

Abenteuerspielplatz Lübbenau

Donnerstag, 20.07.23 und Freitag, 21.07.23, 10 - 17 Uhr

offener Treffpunkt mit „Schleimen“ und Sommerbadbesuch

Montag, 24.07.23 bis Mittwoch, 25.07.23 10,-€ Eigenanteil

„Fußball ist unser Leben“ einschließlich Ausflug ins Olympiastadion Berlin

Montag, 31.07.23 5,-€ Eigenanteil

Fahrt nach Brandenburg einschließlich Besuch Baumkronen-Pfad

Dienstag, 01.08.23 5,-€ Eigenanteil

Fahrt nach Berlin entlang der bekannten Sehenswürdigkeiten

Mittwoch, 02.08.23 5,-€ Eigenanteil

Fahrt nach Dresden mit Stadtführung

Donnerstag, 03.08.23 bis Freitag, 04.08.23 5,-€ Eigenanteil

Fahrt nach Neustreelitz einschließlich Zierker See

Montag, 04.08.23

Stand up paddeln am Laasower See

Dienstag, 05.08.23 5,-€ Eigenanteil

Besuch FEZ in Großräschen

Mittwoch, 06.08.23

Erlebnisbadbesuch Calau

Donnerstag, 07.08.23

Paddeln in Burg

Freitag, 08.08.23

Tretboot fahren am Laasower See

Montag, 14.08.23, Dienstag, 15.08.23, Donnerstag, 17.08.23,

Freitag, 18.08.23, 10 - 17 Uhr

offener Treffpunkt im Freizeithaus mit Hawaii-party, Filzen, Töpfern, Batiken, Hide and seek, Sommerbadbesuch Vetschau

Mittwoch, 16.08.23

Radtour ins Grüne einschließlich Besuch Holländer Windmühle

Anmeldungen bis 30.06.23 bei Frau Schenk und Frau Huhn im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus oder unter kjsa@asb-spreewald.de

Das Team des ASB Freizeithauses

Vereine und Verbände

Veranstaltungen

Freizeit- und Seniorentreff im Monat Juni

01.06.2023	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
01.06.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
01.06.2023	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
01.06.2023	14.00 Uhr	Singegruppe
05.06.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
05.06.2023	14.00 Uhr	Kaffeepausch
06.06.2023	15.00 Uhr	Brandenburgische Seniorenwoche beim Spreewaldbauer Ricken
07.06.2023	14.00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
08.06.2023	10.00 Uhr	Spaziergang durch die Altstadt mit Überraschung
13.06.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.06.2023	14.00 Uhr	Spielnachmittag
19.06.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
19.06.2023	14.00 Uhr	Kaffeepausch
20.06.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.06.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.06.2023	14.00 Uhr	Grillnachmittag bitte mit Voranmeldung bis 22.06.2023

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau im Juni

06.06.2023	15.00 Uhr	Brandenburgische Seniorenwoche beim Spreewaldbauer Ricken
07.06.2023	09:00 Uhr (Jeden Mittwoch)	Stricken, Sticken u. Häkeln
08.06.2023	10:00 Uhr	Spaziergang durch die Altstadt mit Überraschung
09.06.2023	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau nach Absprache
09.06.2023	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
13.06.2023	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.06.2023	14:00 Uhr	Spielnachmittag
15.06.2023	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.06.2023	10.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau nach Absprache
20.06.2023	14:00 Uhr	Tanz und Kaffee in der Neustadt-klausur
23.06.2023	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau nach Absprache
23.06.2023	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
25.06.2023	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
27.06.2023	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.06.2023	14:00 Uhr	Grillnachmittag bitte mit Voranmeldung bis 22.06.2023

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.



Druck
Über 50 Jahre
Know-how.

LINUS WITTICH
Medien KG

300 Euro für die Senioren von der „Komakolonne“

Nach zweijähriger Coronapause führte die „Komakolonne“ am 25.03. wieder ihr traditionelles Fußballturnier in der Solarsporthalle durch. Seit mehreren Jahren findet dieses Highlight zwischen befreundeten Freizeitfußballgruppen statt. Jedes Jahr organisiert durch die „Komakolonne“. In diesem Jahr nahmen acht Gruppen am Ausscheid teil. Viele Besucher konnten begrüßt werden. Die jungen Männer und

ihre Partnerinnen hatten für das leibliche Wohl aller Anwesenden gesorgt. Die mitgebrachten Kids fühlten sich sehr wohl, konnten sie doch am Spielfeldrand ebenfalls in vielfältiger Weise aktiv sein. Die 5 ersten Plätze wurden mit einem Pokal, der von der „Komakolonne“ gesponsort worden war prämiert. Aufgestellt war eine Spendenbox, in die viele Besucher einen Obolus einwarfen. Am Ende füllte die Kolonne den

gespendeten Betrag auf 300 Euro auf und stellten ihn für die Senioren und deren Weihnachtsfeier zur Verfügung.

Das ist nicht das erste Mal, dass die „Kommakolonne“ Spenden an städtische Einrichtungen leistete. Bereits seit vielen Jahren ist das so geschehen. Auch aus Erträgen des Bierzeltes auf dem Weihnachtsmarkt, das die jungen Männer viele Jahre auf dem Weihnachtsmarkt

betrieben haben, wurden Spenden geleistet. Das Zelt war jährlich gut besucht gewesen, nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von vielen älteren Besuchern des Marktes. Leider konnte sich die Kolonne am vergangenen Weihnachtsmarkt nicht beteiligen, da die Vorgaben und Bedingungen der Stadt nicht akzeptiert werden konnte. Schade.

Marina Vogt

Unsere Höhepunkte der Tagespflege „ASB - Spreewald“



Ein kleiner Rückblick auf unsere Veranstaltungen der letzten Monate zeigt, dass unsere Tagesgäste schöne Momente genießen konnten. Die Revierpolizei Vetschau war im Januar bei uns und klärte über den Enkeltrick auf. Alle Fragen unserer Senioren wurden geduldig von den Polizisten beantwortet. Im Februar hatten wir die Apotheke „Am Markt“ zu Gast. Sie gab Informationen zur richtigen Medikamenteneinnahme. Auch hier konnten Fragen gestellt werden. Sogar die Medikamentenpläne wurden geprüft. Im März startete das neue Projekt „Eine Musikstunde in der Tagespflege „ASB - Spreewald“.

Die Musikerin Marie Joana, eine internationale Musikerin mit viel Bühnenerfahrung, spielt Gitarre und Saxophon. Sie leitet einmal im Monat die Musikstunde. In dieser können unsere Tagesgäste selber, mit den bereitgestellten Instrumenten von Marie, mitwirken, singen, tanzen,

schunkeln, in Erinnerungen schwelgen oder aber auch einfach nur lauschen und entspannen. Ein Highlight für unsere Senioren ist stets der Besuch von Kindern. So haben die Kids der Kita Vielfalter und des Hortes unsere Einrichtung mit ihren Auführungen und Vorträgen bereichert. Auch Herr Kliche, Chronist aus Raddusch, hat in uns, mit seinem Vortrag über Osterbräuche, Erinnerungen wachgerufen und Neuigkeiten vermittelt. Und Frau Meister aus dem Spreewaldmuseum Lübbenau hat uns beim Ostereiermalen nach sorbischem Brauch praktische Anleitung gegeben.

Neben diesen Höhepunkten hatten wir viele schöne Geburtstagsrunden. Kulturelle Termine, wie Fasching, Frauentag, Männertag wurden feierlich umgesetzt, es wurde gebacken und gekocht. Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining und kreative Beschäftigungen werden jeden Tag mit unseren Tagesgästen



durchgeführt. Wenn es das Wetter zulässt, gehen die Kolleginnen auch gern mit den Tagesgästen spazieren.

Nach diesen vielen, schönen Zusammenkünften in der Tagespflege „ASB - Spreewald“ suchten die Mitarbeiter nach einem nächsten tollen Erlebnis für ihre Gäste.

Dabei entstand die Idee, sich einmal mit der Tagespflege „Ankerplatz“ zu treffen. Kurzerhand wurde diese zu einem gemeinsamen Vormittagstreff in die Räumlichkeiten der Heinrich-Heine-Straße 22 eingeladen.

Unsere Gäste brachten lecker gebackenen Kuchen mit. Von den Tagesgästen und Mitarbeiterinnen der ASB - Tagespflege wurde Eiskaffee für die erfrischende Abkühlung ausgegeben. Damit das Treffen noch einen kleinen Höhepunkt bekam, boten uns die Kinder aus der Kita „Vielfalter“ ein tolles musikalisches Programm. Unsere Gäste und Mitarbeiter konnten sich austauschen. Unter den Gäs-

ten fanden sich, voller Freude, bekannte Gesichter wieder. Nun wurde viel geplauscht und gelacht. Am Ende gingen alle mit einem schönen Erlebnis, tollen Eindrücken und zufrieden nach Hause. Für die nächsten Monate hat das Team der ASB – Tagespflege schon viele Ideen für weitere tolle Höhepunkte in den Arbeitsplan aufgenommen.

Auf diesem Weg möchten wir Sie, liebe Senioren und Angehörige, recht herzlich zu einem Schnuppertag in unsere Tagespflege in die Heinrich-Heine-Straße 22 in Vetschau einladen. Mein Team und ich freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben zu können. Vielleicht ist es auch für Sie oder Ihre Angehörigen eine Anregung und Bereicherung, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und schöne Stunden in Gemeinsamkeit zu verbringen. Sprechen Sie mit uns.

Ihr Team der Tagespflege
ASB „Spreewald“

Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain

Am Samstag, dem **24. Juni** findet das 17. Treckertreffen und Sommerfest des Heimatvereins Wüstenhain auf dem Festplatz an der Wüstenhainer Kirche statt. Ab 10:00 Uhr sind Sie mit Ihren historischen Schätzen oder modernen Maschinen bei uns willkommen. Bei einer Korsofahrt nach Laasow (ab 12:00 Uhr) können alle Trecker bewundert werden. Auch in diesem Jahr wird es für Fahrer und Publikum beim Hängerrückwärtsschieben interessant. Der Parcours verlangt von den Teilnehmern viel Fingerspitzenge-

fühl und Schnelligkeit. Egal ob mit oder ohne Trecker, auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm. Wenn die Sonne untergeht, lassen wir den Tag mit Musik und Disco ausklingen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Grillstand sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste. Der Heimatverein Wüstenhain freut sich auf Ihren Besuch.

*Frank Paulisch
Vorsitzender des Heimatvereins Wüstenhain e. V.*

Einladung zum Tag der offenen Tür

Die Tagespflege „Ankerplatz“ lädt Senioren, Angehörige und Interessenten herzlich ein zu ihrem Tag der offenen Tür am Freitag, 30. Juni von 15:00 – 18:00 Uhr ein.

An diesem Tag:

- Besichtigung der Räumlichkeiten, verbunden mit einem kleinen Einblick unserer täglichen Arbeit mit unseren Tagesgästen
- Information und kostenlose Beratung zur Tagespflege
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt (gegen einen kleinen Obolus)

Zu Gast sind die Limberger Blasmusikanten und spielen für die Gäste auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Andreas Jahn
Tagespflege „Ankerplatz“*



Blasenschwäche, Reizblase oder Inkontinenz

Häufiges Wasserlassen tagsüber, Schlafmangel wegen nächtlichen Toilettengängen oder auch ein überfallartiger Harndrang kennzeichnen das Krankheitsbild. Mediziner sprechen auch von einer überaktiven Blase oder Reizblase. Für viele Betroffene ein Tabu-Thema! Doch Sie sind nicht allein. Für die Gründung einer Gesprächsgruppe (im Raum Vetschau, Calau, Lübbenau) suchen wir Betroffene, die sich 1x im Monat austauschen wollen und Kontakte suchen. In der Regel entsteht Inkontinenz aufgrund von Muskelschwäche, Störungen der Nerven oder geistigen Beeinträchtigungen. Allgemein steigt

das Risiko für Inkontinenz im Alter. Die Muskeln im Beckenboden und die Schließmuskeln werden schwächer. Die Blase kann Urin schlechter speichern. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mehr darüber erfahren? Schauen Sie in unserer REKOSI – Kontaktstelle des Landkreises OSL im Vetschauer Bürgerhaus vorbei. Di. und Mi. 14 – 17 Uhr sowie Do. 9 – 12 Uhr
Telefon: 035433 559015 oder Handy: 01520 5999842
E-Mail: info@selbsthilfe-osl.de
Alle Anfragen werden vertraulich behandelt!

*J. Fußan-Kübler
Mitarbeiterin REKOSI*

Sport

Andrea Richter überrascht bei der Deutschen Einzel-Meisterschaft im Tischtennis



Andrea Richter (SpVgg. Blau-Weiß- Vetschau) fuhr als frisch gekürte Norddeutsche Meisterin in der jüngsten Tischtennis-Seniorenklasse mit großer Spannung zur Deutschen Meisterschaft nach Ahrensburg/Hamburg, das vom 29.04. bis 01.05.2023 über 3 Wettkampftage geplant war. Es war ihr erstes Turnier auf diesem Level, das mit Bundesliga-, Regionalliga- und Oberliga- Spielerinnen gespickt war und wo das Erreichen des Achtelfinales ganz vorsichtig auf dem Wunschzettel stand.

Am späten Nachmittag des ersten Turniertages stieg sie in die Einzelkonkurrenz ein. In der Gruppenphase wollte Andrea sich gegen drei Spielerinnen aus dem hessischem, dem bayrischem und dem westdeutschen Landesverband möglichst als Gruppenerste behaupten, um in die Hauptrunde am Samstag einzuziehen zu können. Es wurde die erwartete schwere Prüfung. Gleich das erste Spiel stand auf des Messers Schneide. Zwar gewann sie ihren ersten Satz gegen die Hessin Anne Werner mit 11 : 7, musste dann aber zwei Sätze knapp abgeben. Im 4. Satz kämpfte sich Andrea eindrucksvoll zurück, setzte mit vielen gelungenen An-

griffsbällen ihre Gegnerin stark unter Druck und glich nach Sätzen zum 2 : 2 aus. Der alles entscheidende fünfte Satz glich einem Krimi, den Andrea hauchdünn mit 12 : 10 für sich entschied. Befreit spielte sie gegen Dorina Zappe aus Bayern im nächsten Spiel auf und gewann eindrucksvoll dieses Match. Die Chance zum Einzug in die Hauptrunde war damit greifbar aber die höher dotierte Spielerin vom westdeutschen Landesverband Claudia Isensee ging als Favoritin in das letzte Gruppen-Match. Andrea ließ sich nicht beirren, spielte voll auf Angriff und konnte die ersten beiden Sätze für sich entscheiden. Kritisch wurde es, als im 3. Satz die Angriffsbälle ihr Ziel verfehlten und die westdeutsche Spielerin klar die Oberhand behielt. Gepaart mit Konzentration und großer Leidenschaft kämpfte sich Andrea zurück ins Spiel und konnte in einem sehr ausgeglichenen Spiel hauchdünn den entscheidenden Matchball zum 11 : 9 verwandeln. Die kleine Sensation, der Einzug in die Hauptrunde, war also geschafft. Etwas Glück kam hinzu, als Andrea mit einem Freilos schon das Viertelfinale anvisieren konnte. In glänzender Form

spielte sie gegen die spielstarke Rheinländerin Julia Minor auf.

Etwas ungläubig gab sie nach drei gewonnenen Sätzen ihrer Gegnerin die Hand und begriff erst langsam, dass sie gerade sensationell Bronze gewonnen hatte und am 1. Mai um den Einzug ins Finale kämpfen wird. Ihre Gegnerin im Semifinale war die Topfavoritin und Titelverteidigerin Sonja Roggendorfer aus Hessen. Andrea genoss ihre Außen-seiterchance in vollen Zügen und es entwickelte sich ein hochklassiges Match. Die Zuschauer rieben sich die Augen, als Andrea den ersten Satz gegen die Bundesligaspielerin sensationell mit 11 : 7 für sich entscheiden konnte. Auch in den folgenden Sätzen gab es zwischen den Beiden großartige Ballwechsel, wo die Hessin dann aber die Nase mit 3 : 1 vorn

hatte und später verdient im Finale Deutsche Meisterin ihrer Altersgruppe wurde.

Zeitlich versetzt zum sensationellen Turnierverlauf im Einzel stieg Andrea zusammen mit der Berlinerin Nina Priebe in das Turniergeschehen der Doppelkonkurrenz ein. Mit starken Leistungen durften die Beiden schließlich am Montag um den Finaleinzug kämpfen.

Hier konnten sie aber nicht das Optimum abrufen, spielten zu inaktiv, leisteten sich zu einfache Fehler und schrammten ganz knapp mit 1 : 3 Sätzen am Finaleinzug vorbei. Trotz dieser selbstkritischen Wertung der verpassten Finalchance war Andrea überglücklich und stolz, bei der Siegerehrung zum zweiten Mal auf das Treppchen als Drittplatzierte steigen zu dürfen.

Dietmar Schmidt

Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.

Anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. veranstaltet der Sportverein ein Sportfest am 1. Juli auf dem Jahn-Sportplatz in Vetschau.

Programm:

10:10 Uhr	Gymnastik mit Musik für alle
10:30 Uhr	Wanderung mit der Herzgruppe
10:30 Uhr	Tischtennisturnier
10:30 Uhr	Fußballturnier Nachwuchs
	Mit Hüpfburg der Sparkasse Niederlausitz, Tombola, Power-Point Präsentation der einzelnen Abteilungen.
ab 15 Uhr	Kaffeetafel im Festzelt
ab 15:30 Uhr	Vorführungen der Abteilungen:
	- Seniorengymnastik
	- Jazz-Dance
	- Judo
	- Kickboxen
	- Zaubershow
	- Line-Dance
Ab 19 Uhr	roße Blau-Weiß-Party mit DJ NC Chris und Live-Musik mit Eileen und Knut
20:00 Uhr	Ziehung der Hauptgewinne bei der Tombola
	Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wissenswertes

Die Stadt Vetschau und der schlafende Drache

Vetschau ist eine Stadt am Rande des Spreewaldes. Sie wurde von dem slawischen Stamm der Lusitzi im 9. Jahrhundert erstbesiedelt. In Sorbisch/Wendisch, der Sprache der Ureinwohner des Spreewaldes, heißt die Stadt Vetschau - Wětošow - und wird Wijetoschow gesprochen.

Und dies erzählte man sich über Wětošow: Aus dem Osten kommend, führte Witoš, der Herrscher und Beschützer einer slawischen Großfamilie seine Leute an den Rand eines großen Sumpfbereiches, des heutigen Spreewaldes. Hier gab es Wasser im Überfluss und der kluge Witoš wusste, dass dieser Umstand seinem Volk genug Essbares beschere würde. Auf dem Territorium, wo heute das Vetschauer Schloss steht, bauten die damaligen Erstbesiedler eine slawische Ringwallburg aus Steinen, Baumstämmen und Sand. Und rund um ihre Schutzburg legten die

Slawen Felder mit Getreide und Gemüse an. Sie züchteten Tiere für ihre Ernährung und Bekleidung. Witoš war ein guter, besonnener und kluger Herrscher. Oft begab er sich zu Erkundungen durch seine neue Heimat, das Sumpfbereich des Spreewaldes.

Einmal geschah es, dass er auf einer kleinen "kupa"- heute als Kauper bekannt einer kleinen Anhöhe/Insel ein riesiges Nest aus Eichenzweigen mit einem riesigen Ei fand. Er nahm das Ei in seine Ledertasche und die Tasche wölbte sich in allen Richtungen, auf Grund der Größe des Eies. Witoš nahm das "Jajo"/Ei mit in seine neue Slawenburg. Seine Frau, die Witošowa, sollte es braten. Doch Witošowa war neugierig. Solch ein großes Ei hatte sie noch nie gesehen. "Was mag da wohl drin sein?" fragte sie sich. Und es kam ihr der Gedanke: "Man müsste es ausbrüten!" Und da Witošowa nicht nur

neugierig sondern auch sehr klug war, band sie das Ei in einem Tuch an ihrem warmen "brjuch" / Bauch fest. So wärmte sie das Ei drei Wochen lang, bei Tag und Nacht. Dann, - eines Tages, schlüpfte aus dem Ei ein Drache mit einem langen Körper und einem noch längeren Schwanz. Der Drache hatte Augen, so groß wie Untertassen und einen Kamm auf seinem Kopf, ähnlich wie ihn ein stolzer Hahn als Kopfschmuck trägt. Er schlug mit seinen kurzen aber kräftigen Flügeln und konnte fliegen. Aber als er den Mund aufat, redete er in der Sprache der Lusitzer, dem Volke Witoš's: "Ja som plon a cu waše žycenje wupoňiš, gaž wej nikomu wóte mnjo nic njewulicujotej." (Ich bin ein Drache und ich will all eure Wünsche erfüllen, wenn ihr niemandem von meiner Existenz erzählt.) Witoš und seine Frau waren total verblüfft und stimmten zu. Sie versteckten den Drachen in einem gehei-

men Raum in dem gerade neu gebauten Schutzwall. Dort ging es dem Drachen gut. Er schlief, wenn sein Besitzer Witoš nicht zu Hause war und erwachte, sobald Witoš die Burg betrat. Gutes Essen brachte Witoš dann seinem Drachen. Einen ganzen Topf voll Hirsebrei. Er streichelte ihn und der Drache erfüllte ihm die Wünsche, die Witoš am meisten am Herzen lagen: "Gesundheit für mein Volk, Frieden und Fröhlichkeit, genug Holz für den Häuserbau und Getreide und Wildbret zum Essen." Lange ging dieses Leben gut. Doch als der Markgraf Gero alle ostslawischen Herrscher zum Festmahle rief, bei dem der Frieden zwischen dem deutschen und den slawischen Völkern besprochen werden sollte, gerieten alle slawischen Volksführer in eine tödliche Falle. Markgraf Gero vergiftete allesamt hinterrücks bei diesem Festgelage. Und so kehrte auch Witoš nicht mehr

nach Hause zurück. Keiner konnte nun den schlafenden Drachen in der Ringburg zu Wětošow/Vetschau erwecken. Im Gegenteil- Markgraf Gero verwüstete und zerstürmte die Burg und errichtete eine Wasserburg auf dem gleichen Fleck Erde. Der geheime Raum, in dem der Drache schlief, blieb dabei unentdeckt und wurde auch nicht zerstört. Später wurde

die Wasserburg zu einem Schloss umgebaut, das auch heute noch der Stolz der Vetschauer ist. Doch noch immer erzählen die Nachkommen der Lusitzi, die Sorben/ Wenden, dass Witoš's Drache unter der Burg, auf dem heute das Vetschauer Schloss steht, schläft. Und so versichern sie: " Wenn irgendwann ein stolzer und kluger, der sorbisch/wen-

dischen Sprache mächtiger Held oder eine Heldin kommt, die oder der in seinem Herzen das Beste für sein Volk und den Spreewald trägt, so wird es gelingen die versteckte Schlafkammer zu öffnen und der Drache wird einen neuen Menschenfreund finden, mit dem er gemeinsam klug und besonnen für das Wohl der hier lebenden Menschen sorgen

kann, so dass die Menschen in Frieden, Fröhlichkeit und gesundem Miteinander ihr Leben leben können.

Wann das geschieht, weiß man nicht. Aber eines Tages wird es geschehen, da sind sich die Sorben/Wenden sicher.

Aufgeschrieben von Uta Körner

Erste Haushalte in Vetschau am Glasfasernetz

Deutsche Glasfaser hat am 4. Mai die ersten Haushalte in Vetschau/Spreewald an das neue Glasfasernetz angeschlossen. Die Anwohnerinnen und Anwohner können ab jetzt dank des schnellen und zukunftssicheren Glasfaseranschlusses mit bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde surfen, telefonieren und streamen. Deutsche Glasfaser baut das Glasfasernetz in Vetschau/Spreewald aus und treibt damit gemeinsam mit der Stadt die digitale Versorgung des Ortes voran.

„Schritt für Schritt kommen wir voran. Die Arbeiten verlaufen reibungslos und wir freuen uns, dass wir die ersten Hausanschlüsse erfolgreich aktivieren konnten“, sagt Norbert Börner, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser. Im nächsten Schritt werden nach und nach die weiteren Hausanschlüsse gebaut. Alle Haushalte im Ausbaugebiet in Vetschau/Spreewald, die sich für einen Anschluss an das Glasfasernetz entschieden haben, werden im wei-

teren Bauprozess aktiviert. Deutsche Glasfaser baut in Vetschau/Spreewald FTTH-Glasfaserleitungen (Fiber To The Home). Hier verlegt das Unternehmen Glasfaser direkt und für volle Leistungsstärke ins Haus. „Ohne Glasfaser läuft in Zukunft nichts. Als Digital-Versorger der Regionen sorgen wir für eine flächendeckende Versorgung des ländlichen Raums. Damit tragen wir dazu bei, dass es für die Menschen auch künftig ein Vorteil ist, auf dem Land statt in der Stadt zu

sein“, sagt Roland Waleska, Projektmanager FttH-Vertriebssteuerung von Deutsche Glasfaser.

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau gibt es im Servicepunkt von Deutsche Glasfaser in 03051 Cottbus, Am Gewerbepark 1. Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind zudem online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.

Stefanie Schenberger Deutsche Glasfaser

Heizkostenhilfen für private Haushalte beantragen

Private Haushalte im Land Brandenburg, die mit Öl, Pellets, Flüssiggas, Kohle oder Holz heizen, erhalten rückwirkend (bei Verdoppelung der Vorjahreskosten) finanzielle Hilfe für die im Jahr 2022 gestiegenen Heizkosten.

Bitte orientieren Sie sich an der folgende Vorgehensweise:

- Anträge sind online zu stellen.
- Bürgerinnen und Bürger, die über keinen Internetzugang verfügen, oder bei der Antragstellung Hilfe benötigen, können werktags von 8 - 17 Uhr mit dem ILB-Beratungsteam telefonieren, die Hotline lautet: 0331 660 2920.
- Hinweise und Berechnungsbeispiele einschließlich eines Online-Rechners finden Sie hier: www.ilb.de/heizkostenhilfe-fuer-privathaushalte
- Das Online-Antragsportal öffnet sich erst dann, wenn über den Online-Rechner die persönliche Antragsberechtigung berechnet worden ist. Einen Direktzugang zur Antragstellung gibt es demzufolge nicht.
- Eine eventuell angestrebte Papier-Antragstellung ist möglich, allerdings führt diese zu erheblich längeren Bearbeitungszeiten.

Frank Tesmer

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Brandenburger Landpartie auf dem Angerhof in Bischdorf erleben am 10. und 11. Juni 2023

Programm:

Samstag, den 10.06.:

- ab 12.00 Uhr mit den Fröhlichen Spreewäldern + Kinderunterhaltung
- Abendprogramm mit Andreas Schenker und DJ

Sonntag, den 11.06.:

- Ganztagsprogramm mit Frühschoppen und den Lustigen Spreewaldmusikanten + Hähnewettkrähen
- Mähen mit der Sense
- Stadtkapelle Lübbenau
- Hüpfburgen + Riesen Dart Bogenschießen + Traktorfahren + Reiten
- Gabalier Double
- Schlemmen und Freunde treffen

H. Richter

Tag des Waldes 2023

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg und die Oberförsterei Calau und Senftenberg laden ein zum „Tag des Waldes“ auf dem Naturlehrpfad Chransdorf, gelegen am Ortsrand von Chransdorf, zwischen Altdöbern und Großräschen. Am

Sonntag, 25. Juni von 10:00 – 15:00 Uhr. Lernen Sie Ihren Förster kennen! Aktivitäten für Kinder. Tiere hautnah! Und Forsttechnik. Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Landesbetrieb Forst Brandenburg

Neue Angebote im Kunsthaus Laasow



Zum Tag des offenen Ateliers Anfang Mai war der Besucherstrom im Kunsthaus Laasow ungebrochen stark. Einheimische und Touristen sahen sich im Atelier des freischaffenden Künstlers Willi Selmer gern um und wünschten sich zusätzliche Öffnungszeiten. Aus diesem Grund öffnet das Kunsthaus Laasow am Pfingstsonntag seine Türen für Kunstinteressierte jeweils von 11 bis 16 Uhr. Dort kann man dem Künstler über die Schulter schauen und die Entstehung seiner neuesten Werke miterleben. Am ersten Samstag in den Monaten August bis Oktober ist das Atelier ebenfalls von 13 bis 17 Uhr geöffnet und es werden Kurse angeboten.

Willi Selmer sucht gern für Kunstinteressierte im Gespräch den passenden Kurs heraus. Derzeit können in den Segmenten Kleinskulpturen aus Holz/Metall/Textil, Salzlöffel- und Gewürzlöffel und Schmuck aus Holz Kurse gebucht werden. Für Bildhauerarbeiten werden Kursangebote geplant. Die ersten Anmeldungen für den Kleinskulpturen-Kurs am 5. August und 2. September liegen bereits vor. Innerhalb von 4 Stunden können auch Menschen ohne Vorkenntnisse im Kurs ein eigenes Kunstwerk erschaffen. Der Künstler kann über Jahrzehnte langer Erfahrung im Bereich Durchführung von Kunst Seminaren für Jugendliche und Erwachsene zurückblicken und hat ein Gespür Kreativität zu fördern. Gruppen- oder Firmenveranstaltungen können als unverwechselbares Event gern vereinbart werden, unter Telefon: 0175 7627953. Im Atelier zeigt der Künstler vielfältige Kunstobjekte von Skulpturen in Holz- und/oder Metall, Installationen, Assemblagen, Upcycling und Schablonen-Graffiti.

Willi Selmer

Veranstaltungen der Naturwacht und Verwaltung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

- Samstag, 17. Juni - **Hochzeitsball der Glühwürmchen**
RangerTour, Nachtexkursion im Schlosspark Fürstlich Drehna, etwa 1,5 Stunden, 3 km, Treff: 22.00 Uhr an der Naturpark-Info Fürstlich Drehna, Anmeldung bis 16.06., Naturwacht, Tel. 0175 7213080, Spende erbeten
- Samstag, 24. Juni - **Hochzeitsball der Glühwürmchen**
RangerTour, Nachtexkursion im Schlosspark Fürstlich Drehna, etwa 1,5 Stunden, 3 km, Treff: 22.00 Uhr an der Naturpark-Info Fürstlich Drehna, Anmeldung bis 16.06., Naturwacht, Tel. 0175 7213080, Spende erbeten
- Sonntag, 25. Juni - „**Umsetzung von Arten- und Naturschutzprojekten im Naturpark – Chance für Landnutzer**“
Führung zur Mittelteichgruppe im FFH-Gebiet Calauer Schweiz, Treff: 9.00 Uhr, Bahnhof Luckaitztal, Dauer/Länge: 2,5 Std./etwa 3 km, zecken- und mückensichere Kleidung nötig, Getränke mitbringen,
Info: Dr. Alexander Zimmermann, Naturparkverwaltung, Tel. 035324 30522
Weitere Informationen unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Claudia Donat, Landesamt für Umwelt

Veranstaltungshöhepunkte im Juni in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

10. Juni: Radtour auf dem Wiederhopf-Weg

Uhrzeit: 10 bis 15 Uhr
Preis: Erwachsene: 10,00 €, Jugendliche: 8,00 €
Auf die Räder – fertig – los! Die 32 km lange Radtour beginnt am Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen und führt auf einer abwechslungsreichen Runde durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken. Die Radtour eignet sich für fitte Naturgenießer und Landschaftskieker. Auf dem Weg durch die Bergbaufolgelandschaft werden immer wieder Pausen eingelegt, in denen die Teilnehmer viel Wissenswertes erfahren. Eine Anmeldung ist für diese Tour unbedingt erforderlich.

17. Juni: Foto-Workshop:

Natur im Fokus

Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr
Preis p.P.: 50 € (inkl. Eintritt ins Natur-Erlebniszentrum, spezielle Führung für Hobbyfotografen)
Die Natur bietet unendliche Fotomotive, die es zu entdecken gilt. Auf was ist dabei zu achten? Welche Technik ist nötig? Wie sind die besten Einstellungen an der Kamera? Und wie können Fotos gestalterisch optimiert werden, dass sie sich von der Flut geknipster Bilder abheben? Lassen Sie sich von der Natur rund um Wanninchen inspirieren, finden Sie die nötige Ruhe, um Motive zu entdecken und tauchen Sie gemeinsam mit dem Naturfotografen Ralf Donat in die Welt der Fotografie ein. Um Anmeldung wird gebeten.

18. Juni: Wildnis-Knigge

Uhrzeit: 13 bis 16 Uhr
Preis p.P.: 5 €
Wildnis verstehen, schützen und genießen: was gilt eigentlich in der freien Natur? Eine wichtige Frage, wenn es darum geht, die Natur zu erleben. In dem 3-stündigen Workshop klärt das Team der Heinz Sielmann Stiftung über die wichtigsten Regeln in der Natur auf. Denn Natur-

schutz, Rücksichtnahme und das Erleben von Natur stehen nicht im Widerspruch. Die Reise beginnt direkt vor unserem Gartentor und führt in den Görldorfer Wald – einem zukünftigen Wildnisgebiet von morgen. Um Anmeldung wird bis zum 16. Juni gebeten.

23. Juni: Glühwürmchen-Nacht

Uhrzeit: 19:30 bis 22:30 Uhr
Preis: Erwachsene: 15,00 €, Kinder: 10,00 €
Im Wald herrscht auch nachts reges Treiben und bestimmt ist jedem von uns mal ein Leuchten am Wegesrand aufgefallen. Aber was genau leuchtet denn da? Zusammen mit einer Mitarbeiterin des Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrums geht es auf eine Familienwanderung, um sich das wunderschöne Naturschauspiel einmal genauer anzuschauen. Für die richtige „Ausrüstung“ basteln die Teilnehmenden vorab Laternen. Für Heißgetränke, Saft und Knabbereien sorgt das Team des Natur-Erlebniszentrums. Anmeldungen sind bis zum 20. Juni möglich.

30. Juni:

Auf den Spuren des Wolfs

Uhrzeit: 16 bis 18 Uhr
Preis: Erwachsene zahlen 4 €, Kinder zahlen 2 €
Mit Luchs, Wildkatze und Co. kehren die großen Wildtiere in unsere heimischen Wälder zurück. Auch der Wolf ist seit einigen Jahren wieder in unserem Gebiet zuhause. Noch heute gibt es viele Halbwahrheiten und Mythen rund um den grauen Unbekannten. Zusammen mit dem Wolf-Experten André Pfeiffer, lernen Sie, wie sich die Spuren des Wolfs erkennen lassen. Sie erhalten spannende Einblicke in das Verhalten und den Lebensraum des Wolfes und können jederzeit Ihre Fragen stellen. Die zweistündige Tour mit unserem Wolf-Experten ist für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen gibt es unter www.wanninchen.de oder auf dem Facebook-Account @snlwanninchen. Anmeldungen sind per Mail an wanninchen@

sielmann-stiftung.de oder telefonisch unter 05527 914341 möglich. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Katja Benke
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

„ALLES ROCKT“ Großes Finale beim 17. BRANDENBURG-TAG in Finsterwalde

Am 2. und 3. September ist es endlich so weit, der 17. BRANDENBURG-TAG 2023 findet in Finsterwalde statt. Neben den unterschiedlichsten thematischen Höhepunkten an beiden Tagen können sich die Besucher zum großen Finale am Sonntagabend auf ein echtes Highlight freuen: Unter dem Motto „ALLES ROCKT!“ werden die Festgäste auf dem Marktplatz der Sängerstadt ein Konzert der ganz besonderen Art erleben.

Denn unzählige Musikerinnen und Musiker bilden mitten in der Sängerstadt die größte Live-Band Brandenburgs. Gemeinsam und lautstark rocken sie die Stadt. Die Besonderheit daran:

Jeder kann ein Teil dieser Mega-Rockband sein! Was könnte besser zum Motto des Festwochenendes „Hier spielt die Musik“ passen?! Im Herzen der Stadt, auf dem Marktplatz von Finsterwalde, wird dafür ab Sonntag gegen 16 Uhr eine große Konzertarena aufgebaut. Alle Musikbegeisterten, die gern bei diesem Live-Act dabei sein wollen, können sich dafür auf der Webseite zum BRANDENBURG-TAG „www.brandenburgtag-finsterwalde.de“ anmelden. Die einzustudierenden Songs sind dort ebenfalls veröffentlicht.

Auf der Webseite zum BRANDENBURG-TAG finden sich auch weitere Informationen zum Brandenburger Großereignis des Jahres 2023. Aussteller und Standbetreiber aus den unterschiedlichsten

Themenbereichen sind aufgerufen, am Festgeschehen mitzuwirken und ihre regionalen Produkte und Dienstleistungen darzubieten. Interessierte Unternehmen können sich zudem über die vielfältigen Möglichkeiten des Sponsorings informieren. Wer das Fest als Helfer unterstützen möchte, findet den Kontakt dafür ebenfalls auf der Website.

Zum BRANDENBURG-TAG werden zehntausende Gäste erwartet. In Finsterwalde sind vier Festbereiche mit zahlreichen Bühnen und verschiedenen thematischen Straßen geplant. Zudem wird es einen eigenen Erlebnisbereich für Kinder und Familien geben.

Vor mehreren Bühnen kann am Samstag bis zwei Uhr nachts getanzt und gefeiert werden. Am Sonntag lädt Finsterwalde bis 18 Uhr zum Erleben, Entdecken und Genießen ein.

Das große Brandenburger Landesfest gibt es bereits seit 1995.

Der inzwischen 17. BRANDENBURG-TAG findet in diesem Jahr am ersten Septemberwochenende in der Sängerstadt Finsterwalde und damit erstmals im Landkreis Elbe-Elster statt – unterstützt von der Sparkasse Elbe-Elster, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elsterland“ und dem Ostdeutschen Sparkassenverband für die Sparkassen in Brandenburg. Gefördert wird das Fest mit Mitteln des Landes Brandenburg.

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung – (Str. des Friedens 3a,
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Donnerstag, den 08.05.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
<i>Hochfest Fronleichnam</i>	Lübbenau	18:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 10.06.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 11.06.	Lübbenau	15:00 Uhr Hochamt zum Gemeindefest
Samstag, den 17.06.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 18.06.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 24.06.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 25.06.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 01.07.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 02.07.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 08.07.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 09.07.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht findet in Lübbenau jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Klassen 1-2 und 7-10 am 15.06. / 29.06.

Klassen 3-4 und 5-6 am 08.06. / 22.06. / 06.07. – jeweils an-
schl. Kinderquatsch bis 18.30 Uhr

Senioren:

Am 21.06. findet der Seniorenausflug nach Neuzelle statt.

Das Sommerfest der Senioren ist am 05.07., 14.30 Uhr in Lübbenau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JUNI

Sonntag, 12.06.

14.00 Uhr

Familiengottesdienst beim Gemeindefest

anschließend: Kaffeetrinken

Musikalisches Programm

mit dem Vokalensemble „Schall & Rauch“

16.00 Uhr

Dienstag 13.06.

19.00 Uhr

Mütterkreis

Sonntag 18.06.

10.00 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch 21.06.

14.00 Uhr

Frauenhilfe

Freitag 23.06.

19.00 Uhr

Kirchenkino: „Der Laden“ Teil 3

Sonntag 25. 06.

10.00 Uhr

Gottesdienst

Dienstag 27.06.

18.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

JULI

Sonntag, 02.07.

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Konfirmanden- unterricht:	Montag	16.00 Uhr (7. Klasse)
	Dienstag	- - (8. Klasse)
Christenlehre:	Donnerstag	15.45 bis 17.15 Uhr (in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)
Ökumenischer Kirchenchor:	Donnerstag	19.00 Uhr

Vorankündigung: Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Altdöbern am 09.07.23 ab 14.30 Uhr, Angebote für Kinder, Kaffeetafel, Abschluss 17.00 Uhr mit Konzert des Konzertchores Senftenberg unter Leitung Sven Irrgang. Herzliche Einladung!

Offene Kirche Altdöbern ab 01.05.23 bis 30.09.23 ist die Kirche Altdöbern täglich geöffnet von 10.00 Uhr - 17.00 Uhr für Gebet, Einkehr, Besichtigung oder zum Verweilen, Herzliche Einladung!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 11.06.2023, 1. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 18.06.2023, 2. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

13:00 Uhr – Casel – Gottesdienst zum Johannistag

14:00 Uhr – Großkoschen – Regionaler Gottesdienst zum Tauffest am Senftenberger See

Sonntag, 25.06.2023, 3. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Taufe

14:00 Uhr – Pritzen – Gottesdienst zum Heimatfest

Sonntag, 02.07.2023, 4. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, den 15.06.23 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, den 14.06.23 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konfirmandenunterricht Donnerstag 16:00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024

Christenlehre für Kinder der 1. Klasse Montag, den 12.06.23 und 26.06.23 und für Kinder

von 2. + 3. Klasse Montag, den 05.06.23 und 19.06.23 jeweils um 15.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Für die Kinder-Zeit: Vor-Konfi-Treff am 03.06.23 von 10.00 Uhr - 12.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

ProjekttagTaufe - für Kinder vom 09.06.23, 17.00 Uhr - 10.06.23, 14.00 Uhr in der Wendischen Kirche Senftenberg mit Übernachtung, Anmeldungen Birgit Bachmann, 01622576900

Vorankündigung: Zeltabendteuer im Pfarrgarten Altdöbern vom 13.07.23 - 16.07.23, Anmeldungen und Auskünfte Birgit Bachmann 01622576900

Singen bringt Freude unter Leitung von Horst Bernstein in der Kirche Ogrosen am 15. Juni 2023 um 17.00 Uhr, wir wollen Volks- und geistliche Lieder singen mit Begleitung der Orgel,

Herzliche Einladung!

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 13.06.23 und 27.06.23 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr und am 06.06.23 und 20.06.23 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

— Anzeige(n) —